

## Feuer

Heilsam ist des Feuers Kraft,  
wenn es Heilige „erschafft“,  
die, auf großen Scheiterhaufen,  
um Plätze, hoch im Himmel, raufen –  
auch wenn Kathedralen brennen  
(um nur Notre Dame zu nennen),  
damit der wahre Glaube siegt...  
wobei der Funken fröhlich fliegt!

Und wenn unsere Herzen glühen,  
wild und leidenschaftlich sprühen  
(wobei wir dann, total von Sinnen,  
absolut benommen spinnen),  
dann vergessen wir mitnichten  
uns den Reim herbei zu dichten,  
den das innere Lodern hat –  
wir stellen uns dem Attentat!

Auch im Herd ist es zu brauchen...  
lasst des Schornes Steine rauchen!  
Schürt die Flamme, blast hinein –  
so entsteht die Wärme fein,  
damit all die feinen Speisen  
kochen, garen auf dem Eisen,  
wo uns Glück und Segen streift,  
wenn der Wasserkessel pfeift!

Das offene Feuer schließlich bringt  
Gemütlichkeit, die in uns dringt,  
die urtümlich vor Höhlen schwelt,  
hier, in der urig lieben Welt,  
schließlich unsere Seelen reinigt,  
wenn wir geköpft, vielleicht gesteinig,  
endlich sind – worauf wir schwören –  
wo wir höllisch hingehören!

